

Kreispolizeibehörde Borken

Rede

Landrat Dr. Kai Zwicker

Kriminalitätsgeschehen 2023 im Kreis Borken

Pressekonferenz am 04. April 2024

— Es gilt das gesprochene Wort —

- Begrüßung
- Nachdem wir im letzten Jahr die Kriminalitätsstatistik zur Karnevalszeit im Februar vorgestellt haben, musste der Termin in diesem Jahr in den April verschoben werden.
- Im Vorfeld der landesweiten Pressekonferenzen hat unter anderem der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen Herbert Reul die Entwicklung der sogenannten Ausländerkriminalität beleuchtet und auch wir haben in diesem Zuge entsprechende Fragen beantwortet.

- In der gestrigen Pressekonferenz des Landesinnenministers spielten die Zahlen nichtdeutschen Tatverdächtigen erneut eine Rolle und Herr Höyng wird in seiner Präsentation auch detailliert auf die Thematik eingehen.
- Ich möchte aus diesem Grunde an dieser Stelle aber schon darauf hinweisen, dass auch im Kreis Borken der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen von 29,1 Prozent auf 30 Prozent gestiegen ist.

- Allerdings ist der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an der nichtdeutschen Bevölkerung im Kreis Borken von 7,3 Prozent auf 6,8 Prozent gesunken. Dies sind natürlich hohe und nicht zu verharmlosende Zahlen, aber ein Rückgang, wenn auch nur ein prozentualer, ist immer positiv zu bewerten.
- Der Krieg Russlands gegen die Ukraine dauert immer noch an und ein Ende ist nicht in Sicht. Viele Menschen sind vor dem Krieg geflohen und suchen Schutz im Ausland, vielfach in Deutschland und auch

im Kreis Borken. Der Zuwachs der nichtdeutschen Bevölkerung im Kreis Borken ist von 37.039 auf 42.748 und damit im mehr als 15 % gestiegen. Nicht nur aber sicher maßgeblich durch den Krieg bedingt.

- Viele der Geflüchteten haben Familienangehörige F und reunde bei dem Krieg verloren haben.
- Ich erwähne diese Dinge in Zusammenhang mit der heutigen Pressekonferenz, weil mir das Schicksal der Betroffenen nahe geht und nicht, um von der Kriminalitätsentwicklung bei uns im Kreis abzulenken oder diese relativieren zu wollen.

- Schließlich stehen auch hinter den Zahlen, die wir Ihnen heute darstellen, Menschen. Menschen, die durch andere Menschen verletzt, betrogen und bestohlen und auf andere Weise Opfer geworden sind.
- Herr Höyng wird in Ihrer Präsentation konkret und mit Zahlen auf viele Bereiche detailliert eingehen. Ich möchte mich auf einige wichtige Bereiche beschränken, die in der Übersicht dargestellt sind.

- Bei einem der Hauptparameter, nämlich der Entwicklung der Gesamtkriminalität, gibt wir eine minimale Veränderung zum Positiven. Die Fallzahlen sanken um 59 auf 24.539.

Dass ist eine Stagnation auf hohem Niveau – wenn es um den 10-Jahresvergleich in unserem Kreis geht.

- Über fast 25.000 bekannt gewordene Straftaten kann man sich nicht freuen – auch wenn die pro-Kopf-Kriminalitätsbelastung im Kreis Borken geringer ist als im Landesdurchschnitt

- Die kriminalistische Leistung der Kreispolizeibehörde Borken und speziell der Ermittlerinnen und Ermittler der Direktion Kriminalität lässt sich an vielen Parametern messen. Deren komplette Darstellung würde hier den Rahmen sprengen. Eine Zahl gehört aber in jede Kriminalitätsstatistik - die Aufklärungsquote. Diese liegt im Kreis Borken bei sehr guten 59,5 Prozent und damit deutlich höher als im Vorjahr. Dies zeigt deutlich, von der Spurensuche am Tatort bis zur Vernehmung von Zeugen und Verdächtigen leisten die Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter der Kreispolizeibehörde Borken exzellente Arbeit.

- Hinter der Kachel „Weiterhin deutliche Zunahme bei Betrugsdelikte“ versteckt sich auch das Übel der immer weiter steigenden Cyberkriminalität. Viele Menschen erhalten betrügerische Mails, Kurznachrichten oder Telefonat. Glücklicherweise fallen die meisten nicht auf die Maschen herein. Aber immer wieder gelingt es den dreisten Betrügern, ihre Opfer um ihr Geld und Erspartes zu bringen. Oft handelt es sich um Seniorinnen und Senioren, deren

Gutgläubigkeit von den Tätern ausgenutzt wird. Die Taten verabscheue ich ganz besonders – auch oder gerade mit Blick auf die Opfer.

- Erfreulich ist, dass er Einbrüche in Wohnhäuser und Wohnungen auf dem Vorjahresniveau stagnieren, denn diese Taten haben für die Betroffenen oft schwerwiegende Folgen. Neben den Verlusten von Sachwerten können auch psychische Belastungen die Folge sein. Sich in den eigenen vier Wänden nicht mehr sicher zu fühlen, dass mag man sich gar nicht vorstellen.

- Meine wichtigste Botschaft als Landrat und Leiter der Kreispolizeibehörde Borken ist, dass der Vergleich mit der landesweiten Kriminalitätsbelastung zeigt, dass es im Kreis Borken sicherer ist, als in vielen anderen Teilen des Landes.
- Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreispolizeibehörde Borken, die durch ihr professionelles wie engagiertes Arbeiten dazu beigetragen haben.

- ... Worterteilung an EKHK Bernd Höyng.